

Autorenrichtlinien

DZZ Deutsche
Zahnärztliche
Zeitschrift

Die Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift (DZZ) nimmt nur unveröffentlichte Originalarbeiten, Tagungsbeiträge und Übersichtsbeiträge aus dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde auf.

Die Chefredaktion hat das Recht zu stilistischen Änderungen und Kürzungen, über die die Autorin/der Autor vor der Publikation informiert wird. Über die Annahme der Originalarbeiten entscheidet die Chefredaktion nach anonymer Begutachtung. In jedem Fall wirken mindestens zwei auswärtige Gutachterinnen/Gutachter in einem streng wissenschaftlichen Peer-Review-Verfahren nach einem vorgegebenen Bewertungsraster mit.

Fallberichte aus der Praxis oder Fortbildungsbeiträge werden nur durch die Chefredaktion in ihrem Wert bzw. Informationsgehalt für die Kollegenschaft beurteilt, evtl. gekürzt oder überarbeitet und zur Publikation angenommen.

Zusammenfassungen der Beiträge werden parallel zur Drucklegung für Zwecke der Literatur-Recherche auch elektronisch verfügbar gemacht.

Einreichung

Die Einreichung von Manuskripten für die Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift (DZZ) erfolgt online über einen „Online Submission Service“ unter www.manuscriptmanager.net/dzz. Um ein Manuskript online einreichen zu können, müssen Sie sich im System registrieren. Sollten Sie bereits von der Redaktion registriert worden sein, fordert das Programm Sie auf, Ihre Angaben zu überprüfen und ggf. zu vervollständigen.

Die Manuskripte sollten als eine Word-Datei mit eingebundenen Tabellen und Abbildungen hochgeladen werden. Ausdrucke auf Papier sind nicht erforderlich.

Die Abbildungen können in jedem Format beigefügt werden, das in Adobe Photoshop geöffnet werden kann (TIF, JPG, PSD, EPS). Auch Microsoft Powerpoint-Dokumente (ppt) sind möglich. Genaue Hinweise zur Online-Einreichung erhalten Sie unter: www.manuscriptmanager.net/dzz.

Online-Einreichungen werden unmittelbar nach dem Upload zur Begutachtung weitergeleitet. Sobald die Manuskripte nach der Begutachtung zur Publikation angenommen worden sind, benötigt der Verlag druckfähige Vorlagen, das heißt, die Abbildungen sollten dann per „Online Submission Service“ separat in hoher Auflösung (mindestens 300 dpi bei einer Bildgröße von 9 × 6 cm) hochgeladen werden.

Falls den Autoren Originale (Dias, Röntgenbilder, Zeichnungen etc.) vorliegen sollten, so sollten diese in digitalisierter Form eingereicht werden.

Anmerkung: Einreichungen für die *Quintessenz International* erfolgen gesondert über einen „Online Submission Service“ unter www.manuscriptmanager.net/qi. Bitte beachten Sie die Autorenrichtlinien der *Quintessenz International* bei der Erstellung Ihrer Manuskripte.

Bestandteile

Die Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift unterscheidet verschiedene Artikeltypen wie z. B. „Fallbericht“, „Übersicht“, „Tagungsbeitrag“ oder „Originalarbeit“. Diese Artikeltypen unterscheiden sich hinsichtlich der erforderlichen Einreichungsschritte oder hochzuladenden Anlagen. Nachstehend erfolgt eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Einreichungsbestandteile für den wichtigsten Artikeltyp, die Originalarbeit.

Weiterhin erscheinen in der DZZ noch Beiträge der verschiedenen Gesellschaften der DGZMK, die unter der Rubrik „Mitteilungen der Gesellschaft“ publiziert werden. Diese Beiträge sollten 3.500 bis maximal 8.000 Zeichen und ggf. zusätzlich 2 bis 3 Abbildungen umfassen. Bitte reichen Sie diese Beiträge nicht über den „Online Submission Service“ ein, sondern senden Sie sie direkt an die Redaktion (dzz@quintessenz.de).

Manuskript

Bitte erstellen Sie Ihr Manuskript im Textverarbeitungsprogramm Microsoft Word für Windows oder Mac in der aktuellen Version. Die Einreichung erfordert verschiedene Onlineangaben zum Manuskript und zum Schluss das Hochladen der entsprechenden Datei (inkl. Abbildungen und Tabellen).

Rechtschreibung Es gilt die neue deutsche Rechtschreibung gemäß Duden.

Abkürzungen, Fremdwörter Abkürzungen sind bei erstmaliger Nennung zu erläutern, sofern sie nicht allgemein üblich sind. Fremdsprachliche Fachausdrücke sind nur dann zu verwenden, wenn die deutsche Nomenklatur nicht ausreicht. Die Zeichen –[®] bzw. –[™] – für geschützte Handelsnamen sollen nur in Tabellen erscheinen.

Form und Aussehen Die Chefredaktion erwartet die Einreichung einer fehlerfreien Textdatei im DIN-A4-Format mit 1½-zeiligem Zeilenabstand und breitem Rand.

Auszeichnungen Einzelne Wörter, die hervorgehoben werden sollen, sind kursiv zu setzen. Mit solchen Hervorhebungen ist sparsam umzugehen, damit sie wirken. Ganze Sätze oder Absätze werden deshalb nicht aus dem Text hervorgehoben.

Titel Der Titel des Manuskriptes ist kurz und aussagekräftig zu formulieren und sollte 100 Anschläge inklusive Leerzeichen nicht überschreiten. Der Titel ist auch in Englisch (maximal 100 Anschläge inklusive Leerzeichen) anzugeben. Zudem soll ein Kurztitel mit maximal 70 Zeichen (inkl. Leerzeichen) eingereicht werden.

Warum Sie diesen Beitrag lesen sollten Jede Arbeit mit nicht alltäglicher und nicht allgemein verständlicher Thematik soll in einem kurzen Text, der in einem Kasten vor dem Abstract eingefügt wird, beschreiben, welche Bedeutung die Ergebnisse für die klinische Zahnheilkunde heute haben oder in der Zukunft möglicherweise erlangen werden. Dafür wird jede Autorin/jeder Autor gebeten, einen kurzen Text in Deutsch mit der Überschrift „Warum Sie diesen Beitrag lesen sollten“ zu verfassen, in dem sie/er kurz und prägnant darstellt, welche wissenschaftliche Relevanz und welche Bedeutung für die Praxis der Beitrag hat bzw. in der Zukunft haben könnte. Dieser deutsche Text ist bitte auf maximal 200 Zeichen inkl. Leerzeichen zu begrenzen und wird in die Word-Datei des Manuskripts integriert.

Zusammenfassung Jedes Manuskript erfordert eine deutsche und eine englische Zusammenfassung, die die Untersuchungsmethoden sowie -ergebnisse aussagekräftig zusammenfasst.

Die Zusammenfassung ist in Deutsch und Englisch online an entsprechender Stelle voranzustellen und sollte aus folgenden vier Unterteilungen bestehen: Einführung, (Material und) Methode, Ergebnisse, Diskussion sowie Schlussfolgerung / „Introduction, (Material and) methods, Results, (Discussion and) conclusion“. Die deutsche Zusammenfassung (maximal 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) sollte durch einen Absatz von der englischen Zusammenfassung (maximal 3.000 Zeichen inklusive Leerzeichen) getrennt werden. Für den englischen Text gilt, abgesehen vom ersten Wort und Eigennamen, die Kleinschreibung.

Zwischenüberschriften Die wissenschaftliche Arbeit ist sinnvoll mit Zwischenüberschriften zu gliedern. Die Kapitel sind in der Regel mit arabischen Ziffern zu unterteilen, jedoch sind nicht mehr als zwei durch einen Punkt getrennte Ziffern zulässig.

Indizes Weiterhin sind zu jedem Manuskript online an entsprechender Stelle auch maximal acht Indizes (in Deutsch und Englisch) anzugeben, die den Inhalt des Beitrags kennzeichnen. Zunächst folgen die deutschen Wörter (maximal 100 Zeichen inkl. Leerzeichen) und dann – durch einen Absatz getrennt – die englischen „keywords“ (maximal

100 Zeichen inkl. Leerzeichen) in Kleinschreibung. Die Schlüsselwörter müssen durch Kommas voneinander getrennt werden.

Literatur Es sind nur diejenigen zitierten Autorinnen und Autoren im Manuskript aufzuführen, die im fortlaufenden Text für das Verständnis wichtig sind, ohne die Lesbarkeit zu stören. Die übrigen Zitate erhalten hochgestellte Nummern, die sich auf das alphabetisch und nachfolgend nach Publikationsjahrgang geordnete und durchnummerierte Literaturverzeichnis beziehen. In der Regel sollen bei einer Originalarbeit etwa 20 Literaturstellen nicht überschritten werden; sie sind auf die wichtigsten und neuesten Arbeiten zum Thema zu begrenzen. Ausnahmen in systematischen Übersichten sind zugelassen.

Fußnoten Angaben zur Herkunft der Autoren (z. B. Klinik), Widmungen, Genehmigungen von Ethik- oder Tierschutzkommissionen (bei allen entsprechenden Studien erforderlich) und Hinweise auf Sponsoren (bei Originalarbeiten zwingend) erscheinen im Beitrag als Fußnote.

Maßeinheiten Alle Maßeinheiten sind im Zusammenhang mit Zahlenangaben nach dem international gültigen SI-System abzukürzen.

Porträtfoto Bei Originalarbeiten ist es üblich, dass ein Foto der (korrespondierenden) Autorin/des Autors abgebildet wird. Bitte fügen Sie ein Farbfoto von sich in einer Auflösung von 300 dpi bei einer Größe von 9 cm × 13 cm bei.

Bestandteile von Fallberichten Jeder Fallbericht erfordert eine deutsche und eine englische Zusammenfassung, die die Art des Falls, die Behandlungsmethode(n) sowie die Ergebnisse aussagekräftig zusammenfasst. Die Zusammenfassung ist in Deutsch und Englisch online an entsprechender Stelle voranzustellen und sollte aus folgenden vier Unterteilungen bestehen: Einführung, (Material/) Behandlungsmethode(n), Ergebnisse sowie Schlussfolgerung/„Introduction, (materials/) treatment methods, results and discussion“. Die deutsche Zusammenfassung (maximal 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) sollte durch einen Absatz von der englischen Zusammenfassung (maximal 3.000 Zeichen inklusive Leerzeichen) getrennt werden. Für den englischen Text gilt, abgesehen vom ersten Wort und Eigennamen, die Kleinschreibung.

Der Textteil des Fallberichts soll aus einer Einleitung, die in das Thema einführt, einer ausführlichen Falldarstellung inklusive Therapiebeschreibung, einer Diskussion, einer Schlussfolgerung sowie aus einem Literaturverzeichnis (ca. 10–20 Literaturangaben) bestehen. Der Schwerpunkt soll auf einer ausführlichen Darstellung der angewendeten Therapiemethoden und -materialien liegen. Eine qualitativ hochwertige Fotodokumentation soll diesen Teil sinnvoll ergänzen. Instruktive Schemazeichnungen sind als zusätzliche Bestandteile erwünscht.

Literaturverzeichnis Das Literaturverzeichnis ist ein Einreichungs-

bestandteil, der im Rahmen einer Online-Einreichung als Teil des Manuskripts eingereicht werden muss.

Für diese Anlage gelten die gleichen Vorgaben bezüglich Rechtschreibung, Abkürzungen oder Fremdwörtern wie für das Manuskript. Das Verzeichnis ist alphabetisch und nachfolgend nach Publikationsjahrgang zuzuordnen und durchzunummerieren. Zitiert wird nach folgenden Mustern:

1. Damerau G: Freilegung und Einordnung. In: Filippi A, Kühl S (Hrsg): Atlas der modernen zahnnerhaltenden Chirurgie. Berlin: Quintessenz, Berlin 2018, 23–50
2. Sailer I, Fehmer V, Pjetursson BE: Festsitzende Restaurationen – Klinische Konzepte zur Auswahl von Material und Fertigungstechnik. Quintessenz, Berlin 2022
3. Ciardo A, Kim TS: Systematische Therapie einer Parodontitis Stadium III, generalisiert, Grad C, mit Optimierung der Ästhetik im anterioren Bereich mittels Gingivaepithese – Ein Fallbericht. Parodont 2022; 33: 71–84

Bei bis zu sechs Autoren sollten im Literaturverzeichnis alle Namen aufgelistet werden; ab sieben und mehr Autoren nur die drei ersten und „et al.“.

Abbildungen Bei Einreichung sind Abbildungen in geringer Auflösung in das Manuskript mit Abbildungsnummern und Bildunterschriften zu integrieren. Zudem sind die Abbildungen spätestens mit der Annahme des Manuskripts hochauflösend und einzeln als Bilddatei im „Online Submission Service“ hochzuladen. Dabei sind eine Auflösung von mindestens 300 dpi und eine Breite der Abbildungen von mindestens 12 cm unbedingt erforderlich!

Bei mikroskopischen Bildern ist der Maßstab in der Legende anzugeben (z. B.: Vergrößerung 500:1) oder in das Bild als Maßstab mit Größenangabe einzuzeichnen.

Die Abbildungen sind in der Dateibezeichnung fortlaufend zu nummerieren und im fortlaufenden Text des Manuskripts als erforderliche Hinweise (mit „Abb.“ abgekürzt) einzufügen.

Tabellen Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren, mit einer Legende zu versehen und im fortlaufenden Text des Manuskripts als erforderliche Hinweise (mit Tab. abgekürzt) einzufügen. Sie sind auf die für das Verständnis der Arbeit notwendige Zahl zu beschränken. Tabellen sind nicht farblich zu unterlegen oder zu formatieren. Tabellen sind in das Manuskript zu integrieren, vorzugsweise am Ende.

Legenden Legenden sind immer dann anzulegen, wenn einem Manuskript Abbildungen (Bilder, Diagramme, Grafiken) oder Tabellen beigelegt werden. Es gelten die gleichen Vorgaben wie für das Manuskript zu Rechtschreibung, Abkürzungen und Fremdwörtern. Legenden sind gemäß der Nummerierung von Abbildungen oder Tabellen anzugeben. Legenden sind wie die Zusammenfassung oder die Schlüsselwörter in Deutsch und Englisch abzufassen. Zusätzlich sind auch die Quellen der Abbildungen anzugeben. Zu jeder Abbildung/Grafik/ggf. Tabelle muss der Urheber/die Urheberin angegeben werden.

Ergänzungen

Genehmigungen Genehmigungen sind als separate Einreichungsbestandteile definiert, die – sofern für eine Veröffentlichung relevant – online einzureichen sind.

Ethikkommission, Einverständniserklärung, Autorenschaft Bei genehmigungspflichtigen klinischen Untersuchungen ist auf die Zustimmung der zuständigen Ethikkommission hinzuweisen. Sponsoren der Studie, insbesondere öffentliche Förderungen und industrielle Unterstützung, müssen immer als gut sichtbare Anmerkungen angegeben werden. Bei Tierversuchen muss die Genehmigung der zuständigen Behörde angegeben werden. Für eine Einwilligung der Patientin/des Patienten bei Fotos (entsprechende Abdeckung von Gesichtsaufnahmen) oder Röntgenbildern ist der Autor/die Autorin verantwortlich. Die Zahl der Autoren ist eng auf die an der Erstellung des Manuskripts beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu begrenzen.

Rechtseinräumung Mit der Annahme des Manuskripts erwirbt die DGZMK das ausschließliche, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Recht, das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte im Sinne des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) umfassend zu nutzen. Die Einräumung umfasst die Befugnis des Quintessenz Verlags, die Rechte im In- und Ausland in körperlicher und unkörperlicher Form zu nutzen und das Werk öffentlich wiederzugeben, und zwar insbesondere in Printmedien, in Film, Rundfunk, Internet, in Datenbanken, Telekommunikations- und Datennetzen sowie auf Datenträgern (z. B. CD-ROM, Disketten und Mikrofilm), und zum Verfügbarmachen für die Öffentlichkeit zum individuellen Abruf (downloaden), zur Wiedergabe auf dem Bildschirm (PC, PDA u. Ä.), zum Ausdruck bei Nutzer/Nutzerin sowie zur Übersetzung des Werks in alle Sprachen (z. B. bei der englischen Übersetzung) und zur Nutzung der Übersetzung gemäß den eingeräumten Nutzungsrechten. Die Rechte gelten auch bei Nutzung durch Dritte unter Übertragung entsprechender Nutzungsrechte im In- und Ausland. Keine Dritten in diesem Sinne sind nach §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen.

Interessenkonflikt Ein Interessenkonflikt besteht dann, wenn Aktivitäten einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers des Begutachtungs- und Publikationsprozesses (Autor/-in, Herausgeber/-in, Gutachter/-in) die Beurteilung in unsachgemäßer Weise beeinflussen könnten – selbst wenn eine solche Beeinflussung nicht stattfindet. Autoren sollen beim Einreichen ihres Manuskriptes alle finanziellen Verbindungen mit einer Firma, deren Produkt in dem Artikel eine wichtige Rolle spielt, oder einer Firma, die ein Konkurrenzprodukt vertreibt, offenlegen. Auch wenn kein Interessenkonflikt besteht, ist dies explizit anzugeben. Bei der Angabe von Interessenkonflikten sollten die letzten

fünf Jahre berücksichtigt werden. Die Autorinnen und Autoren erklären sich damit einverstanden, dass die Redaktion die Angaben zum Interessenkonflikt veröffentlicht. Der Interessenkonflikt ist Teil des Manuskripts und sollte dort im Word-Dokument aufgeführt werden.

Erklärung zur Unabhängigkeit der Autoren Die Autorinnen und Autoren erklären durch ihre Unterschrift, dass sie bei der inhaltlichen Gestaltung keinerlei Beeinflussung unterlagen und kommerzielle Aspekte (bspw. zur Absatzförderung bestimmter Produkte oder Präparate) keine Rolle spielten. Alle Autoren werden den Nutzern und Nutzerinnen genannt, Verantwortlichkeit für nicht gemeinsam verfasste Inhalte ist angegeben.

Copyright Bei der Verwendung von Abbildungen, Grafiken und Tabellen sind grundsätzlich Rechte zu klären. Bei Wiedergabe aus fremden Medien (Zeitschriften, Bücher, Webseiten usw.) sind in der Regel schriftliche Genehmigungen der Urheber einzuholen. Wenn Ihnen Bilder, Grafiken oder andere Materialien durch Fotografinnen/Fotografen, Künstler/-innen, Grafiker/-innen etc. zur Verfügung gestellt werden, muss auch dafür ein abgesichertes Einverständnis zum Abdruck in unseren Medien vorliegen. Der/die Autor/-in ist für die Genehmigung verantwortlich. Er/sie haftet dem Verlag gegenüber für alle Fälle, in denen dieser von Dritten wegen der Verletzung von Persönlichkeits- und/oder Urheberrechten in Anspruch genommen wird.

Checkliste für Abbildungen in den Fachzeitschriften

Urheberrecht/Nutzungsrecht Sind die Urheberrechte und die Rechte Dritter an den mitgeschickten Abbildungen, Darstellungen und Tabellen geklärt? Urheber/-innen können Fotografen, Agenturen, Einzelpersonen, andere Autoren, andere Verlage usw. sein. Verwenden Sie keine fremden Abbildungen ohne ausdrückliche Zustimmung des Rechteinhabers! Haben Sie die nötigen Nutzungsrechte eingeholt und dürfen Sie diese an den Quintessenz Verlag weitergeben?

Recht am eigenen Bild (Persönlichkeitsrecht) Falls Personen abgebildet sind, ist zu klären, ob diese Personen mit einer Veröffentlichung im Rahmen des Artikels einverstanden sind. Beachten Sie, dass ein Mensch nicht nur am Gesicht, sondern auch an anderen, besonderen Merkmalen erkannt werden kann. Bei Patientenfotos muss eine schriftliche Einverständniserklärung der abgebildeten Person zur Veröffentlichung vorhanden sein.

Erteilung der Publikationserlaubnis

Mit der Rücksendung der Korrekturfahnen und der Freigabe wird der Redaktion die Publikationserlaubnis erteilt. Die Redaktion behält sich einen Stichentscheid für den Fall umstrittener Formulierungen, unumgänglicher technischer Kürzungen während des Umbruchs sowie bei der Formulierung von Überschriften und Kurztiteln vor. Der/die korrespondenzführende Autor/-in gewährleistet die Zustimmung aller Autoren.

Autorinnen und Autoren, die in der DZZ einen Beitrag für die Rubriken Originalarbeit, Übersichten und Tagungsbeiträge veröffentlichen möchten, müssen bei Einreichung ihres Manuskripts die beiden im Internet hinterlegten Formulare (Rechtseinräumung und Interessenkonflikt) ausgefüllt im „Online Submission Service“ hochladen. Für jede Autorin bzw. jeden Autor wird eine eigene Erklärung benötigt.

Danke

Chefredaktion und DGZMK danken Ihnen für Ihr Interesse an der DZZ und für Ihre Mühe, die Sie sich bei der Einreichung machen. Sollten Sie bei der Onlineeinreichung einmal nicht weiterkommen oder Hilfe benötigen, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite (dzz@quintessenz.de).

Keine Abbildungen aus ungeklärten Quellen im Internet Nutzen Sie keine Bilder aus dem Internet, die Sie z. B. über die Google-Bildersuche finden. Verwenden Sie auch keine kostenfreien Bilder aus Internetportalen wie Pixabay, Pixelio oder Unsplash, auch nicht in veränderter oder bearbeiteter Form. Die Rechte an diesen Bildern sind meist nicht ausreichend geklärt.

Bildnachweis Liefern Sie immer den vollständigen Bildnachweis mit (z. B. Fotograf, Autor, Agentur, Verlag usw.).

Bildbearbeitung Dürfen die von Ihnen gelieferten Abbildungen verändert werden? Stellen Sie sicher, dass der Urheber mit einer Bildbearbeitung einverstanden ist.

Mögliche Folgen einer unerlaubten oder missbräuchlichen Bildnutzung Der Autor/die Autorin haftet der DGZMK und dem Quintessenz Verlag gegenüber für alle Fälle, in denen dieser von Dritten wegen Verletzung von Persönlichkeits- und/oder Urheberrechten in Anspruch genommen wird.